

Teilnahme des SV GWK am 2-Tage-Marsch Diekirch 2018 (Marche International de Diekirch)



Anreise, 25.05.2018

Am Freitag um 10:00 Uhr besammelten sich 10 Marschbegeisterte beim Grenzwachtposten in Riehen. Die Teilnehmer dieses Jahr waren vom Grenzwachtkorps: Sämi vom Osten, Marcel und Dominique vom Süden und Astrid vom Westen; die beiden Pensionierten Ruedi und Roland. Von der Zollfahndung nahmen Mathias und sein Sohn Noë, 10 Jahre alt, und Cyrill und Tochter Lea, 11 Jahre alt, teil.

Für die rund 400 km lange Fahrt standen uns ein Miet-VW-Bus und ein Subaru zur Verfügung. Mit etwas Verspätung ging die Fahrt durch Frankreich nach Luxemburg los. Mit einem Boxenstopp in der Mitte der Strecke, die beiden Kids mussten dringend zur Toilette, erreichten wir Diekirch nach rund 4 1/2h angenehmer Fahrt um ca. 14:30 Uhr.

Die Gruppe, ausser den beiden Frischlingen, genehmigte sich ein wohlverdientes Bier. Ein „Diekircher Bier“. Bierbrauen hat in Diekirch eine jahrhundertealte Tradition. Die heutige Brauerei ist ein wichtiger Industriebetrieb und Arbeitgeber in der Gemeinde und das Bier die am meisten verbreitete Biermarke in Luxemburg. Sämi besorgte unterdessen die „Batches“ für den Marsch. Mit diesen geschieht die vollelektronische Aufzeichnung bei den Kontrollposten. Nach gut 20 Minuten waren diese besorgt und einer Teilnahme am 2-Tagemarsch konnte nichts mehr im Wege stehen. Anschliessend genehmigte sich die ganze Gruppe einen Coupe bei der Eisdielerie „Dolomiti“. Am späten Nachmittag fuhren wir zur Gemeinde Fels und bezogen die Zimmer im Hotel du Chateau. Um 19:30 Uhr assen wir dann alle gemeinsam im Restaurant des Hotels ein feines Z'nacht. Danach gingen die meisten ins Bett um am nächsten Tag genügend fit zu sein.



Erster Marschtag, 26.05.2018

Wir verpflegten uns beim Frühstückbuffet. Um 08:45 Uhr war Abfahrt beim Hotel. Das



Wetter war schön und die Temperatur warm. Im Verlaufe des Tages sollte es noch richtig heiss werden! Um 09:00 Uhr erreichten wir Diekirch und marschierten dann los. Der Kanton Diekirch liegt im Norden des Grossherzogtums Luxemburg und ist landschaftlich sehr schön. Wir konnten den Marsch trotz zügigem Tempo geniessen. Der Anlass war wie in den letzten Jahren bestens organisiert. Es hatte genügend Verpflegungsmöglichkeiten. Nach gut 5 Stunden und 20 km Marschroute erreichten wir Die-

kirch wieder. Alle 10, Alt und Jung, waren wohl auf. Die Gruppe trennte sich nun. Die einen schlenderten durch Diekirch und die anderen folgten dem Guide Sämi ins Nationales Museum für Militärgeschichte. Das Museum ist einem entscheidenden Kapitel der Geschichte des 2. Weltkrieges, der Ardennenschlacht im Winter 1944/45, gewidmet. Für die beiden Frischlinge, die bald in der Schule den 2. Weltkrieg durchnehmen werden, eine interessante Besichtigung. Gegen Abend traf sich die Gruppe dann wieder im Zentrum von Diekirch. Zusammen applaudierten wir den eintreffenden Marschtruppen zu, die 40km marschiert sind. Um 18:00 Uhr gönnten wir uns dann im Restaurant du Commerce – traditionell - ein grosses Stück Fleisch auf dem heissen Stein.



Zweiter Marschtag, 27.05.2018

Gleicher Ablauf wie am Vortag. Der Himmel war bedeckt und die Temperaturen nicht mehr so hoch. Um 09:00 Uhr marschierten wir wieder los. Diesmal auf einer anderen landschaftlich ebenso schönen Marschstrecke. Die Organisation des Marsches war auch diesmal wieder perfekt. Es gab genug Verpflegungsmöglichkeiten. Die 20 Kilometer vergingen sehr schnell. Wie auch am Vortag gab es wieder interessante Gespräche zwischen den EZV-Teilnehmern und mit Teilnehmern anderer Länder. Gegen 14:30 Uhr erreichten dann die letzten der Gruppe Diekirch wieder. Alle waren müde aber glücklich. Wir hatten die 2x 20 Kilometer geschafft! Voller Stolz nahmen wir dann die Pins bzw. die Medaillen entgegen. Nach dem alle umgezogen waren, traten wir die Heimreise an. Um ca. 19:30 Uhr erreichten wir wieder Schweizer Boden. Es war für alle ein super Erlebnis.



Dank gebührt Sämi Wyss, der die Teilnahme organisiert hat. Ebenfalls den beiden Herren Heinz Engi, Chef Zollkreis I, und Oberst Roger Zaugg, Kdt GWK Reg I, für die Erteilung der nötigen Teilnahmebewilligungen. Es bleibt zu hoffen, dass sich auch nächstes Jahr wieder viele am „Marche International de Diekirch“ beteiligen. Nicht zuletzt kann damit die Kameradschaft und die persönliche Durchhaltefähigkeit gefördert werden.

Cyrill Ineichen